

## Prof. Dr. med. habil. Ulrich Julius zum 60. Geburtstag



Herr Prof. Dr. Julius beging am 3. September 2004 seinen 60. Geburtstag.

Er studierte nach einem 1-jährigen Vorpraktikum von 1962 bis 1969 an der Humboldt-Universität Berlin und an der Medizinischen Akademie Dresden Medizin. 1969 promovierte er mit einem radiologischen Thema „Konstruktion und Bau eines Isodosenzeichengerätes zum Siemens-Gammameter“. Im gleichen Jahr nahm er seine Tätigkeit in der Abteilung für Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien an der Klinik für Innere Medizin der Medizinischen Akademie Dresden auf, der er bis heute treu geblieben ist. Seit dem Beginn seiner beruflichen Tätigkeit beschäftigt er sich intensiv mit Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien, sowohl auf wissenschaftlichem Gebiet als auch in der praktischen Patientenbetreuung. Seit 1974 ist er Facharzt für Innere Medizin, 1977 erwarb er die Subspezialisierung für Diabetologie und 1993 die Teilgebietsanerkennung Endokrinologie. Folgerichtig beschäftigte sich seine Habilitationsschrift, die er 1983 verteidigte, mit einem Thema aus der Stoffwechselforschung: „Stoffwechselkinetische Charakterisierung von Hypertriglyzeridämien unter besonderer

Berücksichtigung der Wechselbeziehungen von Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel“. 1979 wurde er Oberarzt und 1988 außerordentlicher Dozent für Innere Medizin. 1992 erfolgte die Berufung zum außerplanmäßigen Professor und 1994 zum Universitätsprofessor C3 für Innere Medizin/Stoffwechselkrankheiten an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden. Nach der Wende erwarb er sich besondere Verdienste beim Aufbau und als Sprecher des Klinischen Forschungsverbundes Arteriosklerose und Lungenfibrose. Damit konnte die Dresdner Lipidforschung rasch einen geachteten Platz in der gesamtdeutschen Arterioskleroseforschung einnehmen. Ab 1996 war er stellvertretender Direktor und ab 2000 kommissarischer Direktor des Instituts und der Poliklinik für Klinische Stoffwechselforschung. Diese Einrichtung wurde Ende 2002 in die Medizinische Klinik und Poliklinik III des Universitätsklinikums überführt.

Nach einer halbjährigen Hospitation am Kardiologischen Zentrum der Akademie der Medizinischen Wissenschaften in Moskau 1987 führte er dann gemeinsam mit Herrn Professor Hanefeld 1990 die LDL-Apherese in Dresden ein, die für viele Patienten lebensrettend wurde. Diese LDL-Apherese war die Erste in den neuen Bundesländern.

Über 150 eigene Publikationen, eine sehr große Zahl von Vorträgen und die Mitautorenschaft bei zahlreichen Publikationen und Vorträgen zeugen von seiner intensiven und erfolgreichen wissenschaftlichen Arbeit. Die in Dresden mit großem Erfolg durchgeführten internationalen Lipidsymposien organisierte er wesentlich mit.

In Dresden führt Professor Julius Vorlesungen zur Einführung in die Innere Medizin und zum Themenkomplex Endokrinologie/Diabetologie sowie Ernährung durch. Er setzte sich aktiv bei der Einführung eines neuen Ausbildungsmodells für die Studenten an unserer Fakultät, dem problemorientierten Lernen,

ein und ist zur Zeit Kursdirektor des Kurses „Ernährung/Stoffwechsel/Ausscheidung“. Herr Professor Julius war über viele Jahre Mitglied des Fakultätsrates der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, Sprecher des interdisziplinären Klinischen Forschungsverbundes und Mitglied der Kommission der Medizinischen Fakultät. Seine perfekten Sprachkenntnisse in Russisch und Englisch und seine Begeisterung für den Computer waren für die wissenschaftliche Arbeit von großem Nutzen. Sein Arbeitsstil ist durch großen Fleiß, Präzision und von Umsicht geprägt. Die Beherrschung der russischen Sprache war unverzichtbar, wenn er mit Studenten als begleitender Hochschullehrer zum Austauschpraktikum an die Medizinische Universität St. Petersburg reiste.

Wir kennen und schätzen Professor Julius als einen klugen und kritischen Wissenschaftler, einen engagierten und begabten Hochschullehrer sowie hervorragenden Arzt, der sich als Vertreter der Dresdner Stoffwechselschule auch national und international Anerkennung und Wertschätzung erworben hat.

Seine Familie hat ihn sicher oft vermisst, da ihn sein Beruf nur wenig Zeit für zuhause ließ. Alle Mitarbeiter und Kollegen gratulieren ihm zu seinem 60. Geburtstag sehr herzlich und wünschen ihm Gesundheit, Schaffenskraft und Freude bei der Arbeit, aber auch besonders im Kreise seiner Familie und Freunde.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze  
Medizinische Klinik und Poliklinik III  
Bereich Endokrinologie/Stoffwechsel  
Universitätsklinikum der TU Dresden

Prof. Dr. med. habil. Markolf Hanefeld  
Gesellschaft für Wissens- und  
Technologietransfer der TU Dresden mbH  
Zentrum für Klinische Studien

PD Dr. med. habil. Sabine Fischer  
Medizinische Klinik und Poliklinik III  
Bereich Endokrinologie und Stoffwechsel  
Universitätsklinikum der TU Dresden